

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld:	D II A	
Reihe:	3	
Grabsteinnummer:	4	Abmessungen (H/B/T): 165/60/45 cm
Aufnahme-/ Bearb.jahr:	1986/2004	
Geschlecht:	M	
Nachname:	Grünbaum	גרינבאום
Vorname:	Lazarus (Elieser)	לאזאר
Vatersname:	(Itzchak)	יצחק
Name Gatte(in):	Magdalene geb. Hirsch	#
Herkunftsort:		#
Geburtsdatum heb./bürg.:	5597-98 / [...] [...] 1837	#
Sterbedatum heb./bürg.:	27. Tamus 5668 / <26. Juli> 1908	#
Begräbnisdatum heb./bürg.:	29. Tamus 5668 / 28. Juli 1908	#
Alter / Familienstand:		#
Beruf / Gemeindestellung:		#
Form (Beschreibung):	rechteckig mit Rundbogenüberdachung / Schrifttafel eingesetzt auf abgestuften Sockel	
Symbolik / Ornamentik:		
Steinmaterial / Zustand:	Sandstein	
Sprache:	Hebräisch / Deutsch	
Text- / Sprachbesonderheit:		
Bemerkung:		
Literatur:	Gräberbuch der Jüdischen Gemeinde Mannheim	

Beurteilung	kultuhistorisch wertvoll ()	besonders wertvoll ()
	künstl./ formale Gründe ()	hist.- wiss. Gründe ()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Hier ist geborgen	פה טמון
[...] ein gerechter Mann,	[] איש צדיק
der Toragelehrte der handelte und wandelte	וחבר נושא ונותן
in Treue und in Andacht betete.	באמונה ומתפלל בכוונ' (ה)
Es ist Elieser, Sohn des Itzchak,	ה"ה אליעזר בן יצחק
er verschied am Sonntag und wurde begraben am	נפטר יום א' ונקבר יום
Dienstag dem 29. Tamus 668 nach kleiner Zählung	ג' כ"ט תמוז תרס"ח ל'
Seine Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens.	ת נ צ ב ה
	<p>Hier ruht in Frieden unser guter Vater Lazarus Grünbaum 1837 - 1908</p>

Lazarus Grünbaum war der Vater von Viktoria genannt Dora 1879-1940 und Rosa 1881-1942. Die zwei Töchter von Lazarus und Magdalena geb. Hirsch, waren Pädagoginnen und leiteten einen Kindergarten. Ihre Einrichtung gründeten sie im Jahre 1899 in den Räumen der Claus-Stiftung. Unter Mithilfe des Kinderarztes Dr. Eugen Neter richteten sie weitere Kindergärten ein, die nach dem ersten Weltkrieg von der Stadt übernommen wurden. Das von Rosa Grünbaum gegründete Kindergärtnerinnenseminar wurde 1920 zum städtischen „Fröbelseminar“ und die beiden Schwestern Grünbaum wurden als städtische Beamtinnen eingesetzt, Rosa als Direktorin. Im Jahre 1933 wurde ihr die Leitung des „Fröbelseminars“ weggenommen. Jüdische Lehrer, auch Rosa und Dora wurden vom Dienst suspendiert. Am 22. Oktober 1940 wurden die beiden Schwestern nach Gurs deportiert. Dora starb kurze Zeit danach, Rosa wurde am 10. August 1942 nach Auschwitz verschleppt und dort ermordet. Am Eingang des 1926 errichteten Gebäudes des Fröbelseminars erinnert eine Gedenktafel an die beiden Schwestern.

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll ()	besonders wertvoll ()
	künstl./ formale Gründe ()	hist.- wiss. Gründe ()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Geschichte der Juden in Mannheim 1650-1945 – Karl Otto Watzinger, Seite 92

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	()	besonders wertvoll	()
	künstl./ formale Gründe	()	hist.- wiss. Gründe	()